

Wann?	Was? (Handlung der Nachsteller)	Wer? (Welche Akteure spielen eine Rolle)	Auswirkung (Reaktion/ Einschränkung der Nachgestellten)	Wer? (Auf wen die Handlung eine Auswirkung hat)
2000 / Sommer 2000	Die Hälfte der Belegschaft von BÄR wird ausgewechselt → knallhartes Mobbing (2000)	BÄR	Medizinisch aufwendige Untersuchung in Miami über fast 2 Wochen (inkl. Herzkatheter) wegen Blackouts : Vermutet wird u.a. Stress als Ursache.	RE; Andere Angestellte der Bank BÄR
2002	RE wird von CEO während der Arbeit bedroht: „die Bank wolle ihn draußen haben; es wäre besser wenn er nie mehr von seinem nächsten Tauchgang zurückkäme“ (Drohung, Stufe 1)	Charles FARRINGTON (CEO Bank BÄR)	Angststörungen	RE
21.11. 2002	Bank BÄR führt einen Security Clearance Test in der Form eines Polygraphentests (eingeschränkt auf Management) durch → Vorgesetzter von BÄR sagt, RE solle wegen seiner Familie lieber kooperieren (Psychologisches „Unter-druck-setzen“, Stufe 3)	BÄR; Charles FARRINGTON (CEO Bank BÄR)	Der Test sorgt für Angst und Paranoia unter den Angestellten und dem Management (inklusive RE); Aufgrund von stressbedingter Krankheit und Valiumeinfluss muss RE den Test abbrechen	RE; Angestellte der Bank BÄR
22.11. 2002	Untersuchender Experte beschimpft RE lautstark als unkooperativ (Beleidigung, Stufe 1); CEO sagt zu RE „Cayman sei gefährlich für Expatriat, wenn er Streit mit dem Arbeitgeber hat“ (Drohung, Stufe 1); CEO nimmt RE seinen Büroschlüssel weg und verweigert ihm von nun an Zutritt zum Arbeitsplatz bis er den Test gemacht hat („ Unter-druck-setzen“, Stufe 2)	amerik. Polygraph-Experte (Name unbekannt); C. FARRINGTON	Erniedrigung; Angst vor Entlassung; Existenzängste (Behinderung zu Arbeiten)	RE
23.11. 2002	Telefonat mit CEO: Möchte Herausgabe der gestohlenen Unterlagen, erst dann könne er der Familie ELMER helfen, ansonsten passiert der Familie etwas (Drohung, Stufe 3)	C. FARRINGTON	RE ist nervlich am Ende; Schlafstörungen	RE; Familie ELMER
10.12. 2002	RE wird von BÄR entlassen → Kündigung wegen „unüberbrückbarem Misstrauen“; im Arbeitszeugnis steht: He is a „critical thinker“	BÄR; C. FARRINGTON	RE's Kündigung wird während Krankheit (nach Cayman Law gesetzeswidrig) und Ferienzeit von CEO FARRINGTON	RE

	(Rufschädigung, Stufe 2)		ausgesprochen → psychische Belastung wird zur physischen Belastung	
10.12. 2002	RE wird von nun an von Privatdetektiven überwacht (kostet bis 2004 rd. 1 Mio SFr) (Stalking, Stufe 2)	BÄR	RE fliegt zurück nach ZH → noch hat er das Stalking nicht zur Kenntnis genommen	RE
Dezember 2002	REs 6-jährige Tochter wird von einem fremden Mann angesprochen (vermutlich Privatdetektiv) → sie spricht von „schwarzen Männern“, die sie beobachten – auf dem Weg in den Kindergarten und beim Spielen im Garten (Stalking; direktes Ansprechen, Stufe 4)	Privatdetektei	Große Angst seitens der Tochter von RE; Alpträume	Tochter ELMER
März 2003	Gespräch in Zürich mit dem Leiter Human Resources und dem Rechtsvertreter der Bank um Entlassung zu diskutieren → „Wenn Du gerichtlich gegen BJB vorgehst, machen wir Dich fertig“ (Drohung, Einschüchterung, Stufe 3)	George SCHMID (Leiter Human Resources); Hr. HIESTAND (Rechtsvertreter)	RE beginnt sich aus Vorsicht und auch Panik abzusichern, um den sich abzeichnenden Kampf aufzunehmen („David gegen Goliath“); Angst und Verzweiflung	RE
September 2003	RE erhält E-Mail aus Kanada von einer anonymen Yahoo-Adresse: „~Reudi, stop talking about JBBT business...“ (Drohung, Stufe 1)	Absender unbekannt	Paranoia	RE
November 2003	2. E-Mail von einer Hotmail-Adresse mit ähnlichem Wortlaut (Drohung, Stufe 2)	Absender Unbekannt	Angstzustände; um die Situation zu entschärfen erstattet RE Anzeige bei der Polizei Schwyz Pfäffikon Hr. PFIFFNER, gegen Unbekannt	RE
März 2004	RE wird vorgeworfen, er habe die 16-jährige Tochter eines Verwaltungsrats der Bank BÄR, der Verwalter der Raul Salinas-Gelder war, gestalkt → Gegenüberstellung ergibt, dass die Verdächtigung haltlos war (Rufschädigung, Verleumdung, Stufe 4)	BÄR	Rufschädigung; Stress und Belastung für RE	RE
Frühjahr 2004	„zwei deutsche männliche Personen“ zeigen zwei Sekretärinnen von RE bei Noble Investments dessen Konterfei mit dem Hinweis, die abgebildete Person werde gesucht (Rufschädigung, Stalking, Stufe 4); Verfolgung (Stufe 4) der Sekretärin beim Gang zur Post → wird von schwarzem BMW mit Kennzeichen KN-RS 34	Privatdetektei (Auftraggeber Julius BÄR, Ausführung Ryffel AG, Zürich und Konstanzer Privatdetektive)	CEO der Firma wird von den Sekretärinnen informiert und stellt daraufhin RE zur Rede → Ruf schädigend; Existenzängste (Angst wieder den Arbeitsplatz zu verlieren)	Sekretärinnen von RE bei Noble Investments

	(Konstanz) beschattet (Stalking, Stufe 4)			
Mai 2004	RE wird von einem Konstanzer Detektivbüro am Arbeitsplatz ausspioniert (Stalking, Stufe 3)	Privatdetektei (Konstanzer Detektivbüro)	Verfolgungsängste	RE
Mai/Juni 2004	Das schwarze Auto mit Konstanzer Kennzeichen wird von mehreren Anwohnern in Freienbach bemerkt (Stalking, Stufe 3)	Privatdetektei	Verfolgungsängste; REs Ruf wird in der Nachbarschaft geschädigt	RE; Nachbarn von RE
Sommer 2004	Personen stellen RE in der Mittagspause und auf dem Nachhauseweg nach; → dauerhafte Beschattung am Wohnhaus, Vollbremsung vor Wohnhaus	Privatdetektei	nach Absprache mit Polizei Änderung des Wegs zur Arbeit bei gleichzeitiger Verkleidung → Einschränkungen im Alltag; RE bewahrt das Bankgeheimnis aus Angst vor weiteren Repressalien gegen die Familie	RE
November 2004	3. E-Mail von Publifon Bahnhof Zollikon: „Stop talking. We will kill you...“ (Drohung, Stufe 4)	Absender unbekannt	Angst um Leib und Leben; Paranoia; RE erhält psychotherapeutische Betreuung betreffend den Stalking Aktionen am Arbeitsplatz, Arbeitsweg, Zuhause (2004 – 2005)	RE
Frühjahr 2005	Deutscher BMW KN RS 34 fährt 2-3mal pro Woche mit hoher Geschwindigkeit in der Privatstrasse der ELMERs zwischen 21.00 und 22.00 (Stalking, Stufe 2)	Privatdetektei	Nachbarn schrecken auf; REs Tochter wird aus dem Schlaf gerissen; ganze Familie erschrocken; Angstzustände	RE; Frau ELMER; Tochter ELMER; REs Nachbarn
Frühjahr 2005	Stalker warten auf REs Tochter auf ihrem Kindergartenweg, beobachten sie; offerieren Apfel (Stalking, Stufe 4)	Privatdetektei	Tochter ELMER weigert sich von da an aus Angst allein zur Schule zu gehen; Psychologische Betreuung der Tochter (2005 – 2006)	Tochter ELMER
Februar 2005	4. Email von Publifon in Kilchberg: „If you talk we will kill your child ...“ (Drohung, Stufe 4)	Absender unbekannt	Anzeige durch Frau ELMER bei Polizei Schwyz, Pfäffikon, Hr. Weiss; Familie ELMER lebt in Angst und Schrecken	RE; Tochter ELMER
März 2005	5. E-Mail von Publifon in Wetzikon: „...We will kill your child first, then your wife and then you if you do not stop...“ (Drohung, Stufe 4)	Absender unbekannt	erneute Anzeige durch Frau ELMER bei Polizei Schwyz; Ganze Familie ELMER hat Angst um ihr Leib und Leben; Stalking wird während der 1½ Jahren zur Zerreißprobe für die Familie ELMER; RE entwickelt ein von Experten diagnostiziertes	RE; Frau ELMER; Tochter ELMER

			„Posttraumatisches Belastungssyndrom“ mit allen Begleiterscheinungen bis hin zu Suizidgedanken und sozialem Rückzug	
Mai 2005	Frau ELMER wird auf der Schweizer Autobahn von einem fremden Auto verfolgt/gejagt (mit im Auto: die 6-jährige Tochter, eine Nichte und die Schwiegermutter) (Stalking, Verfolgung, Stufe 5)	Detektei Ryffel AG	Angstzustände; Panik	Frau ELMER; Familie ELMER
21.06. 2005	Frau ELMER holt mit ihrer Tochter Mutter und Nichte von ZH ab → Wird vor Noble Investments wieder von einem Auto verfolgt (Stalking, Verfolgung, Stufe 5)	Detektei Ryffel AG	RE verständigt Polizei und mit Kantonspolizei wird eine Personenkontrolle des Fahrers vorgenommen; es kommt raus: Detektei Ryffel AG aus Zürich ist beauftragt mit REs Observierung;	Frau ELMER
Juli bis September 2005	Stalking (Stufe 4) geht weiter: u.a. verschiedene Autos mit ZH + Konstanzer Kennzeichen; vermehrter Druck auf Tochter ELMER (Spielplatz, Kindergartenweg)	Detektei Ryffel AG	RE: Krankgeschrieben von 27.9.05 bis 30. Juni 2006, da Burnout; RE wird von seinem Hausarzt an Dr. BUCHER überwiesen → Grund: durch schwarze Autos traumatisiert	RE; Tochter ELMER
Juni 2006	Verhandlung zwischen RE und BÄR → Offerte der Bank: CHF 500'000 als Schweigegehd (Bestechung, Stufe 1)	BÄR	Auf das Verhandlungsangebot von BÄR, für 500.000 Schweizer Franken für immer zu schweigen, geht RE nicht ein.	RE
Oktober 2007	Hiesige Polizei kommt zu RE nach Hause und macht das Statement „eine schweizerische Bank hätte sich beschwert, dass RE Emails sende“ (Stalking, Stufe 4)	Polizei ZH	Kein sicheres Gefühl mehr, noch nicht ein mal zu Hause; Hilflosigkeit	RE; Familie ELMER
Februar 2008	Blackmail von Julius BÄR an neuen Arbeitgeber Standard Bank of Afrika	BÄR	RE verliert Arbeitsstelle auf Mauritius aufgrund der Intervention (Blackmailing) der Bank Julius BÄR; RE ist seitdem arbeitslos; Familie lebt vom Verdienst seiner Ehefrau	RE; Familie ELMER

Die Bank BÄR beginnt von April 2004 bis September 2005 die Familie ELMER bzw. REs Tochter aggressiv zu überwachen: Bis zu 11 Privatdetektive beschatten die Familie ELMER am Domizil, unterwegs, am neuen Arbeitsplatz von RE und an der Schule der Tochter und letztendlich 2 Mitarbeiterinnen von RE.